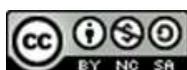




LDSKILLS 4 YOU

RESULT 3 - POLICY PAPER

Project Nr. 2021-2-AT01-KA220-YOU-000049455



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.“



Co-funded by
the European Union

Projektname	Life Design Skills 4 You
Projektnummer	2021-2-AT01-KA220-YOU-000049455
Autor_innen des Dokuments	Consultoría de Innovación Social
Projektkoordinator	ibis Acam Bildungs GmbH
Projektpartner	Civil Centrum Közhasznú Alapítvány
	Pistes Solidaires
	Consultoría de Innovación Social



CONSULTORÍA DE
INNOVACIÓN SOCIAL

pistes solidaires

Inhaltsverzeichnis



Das Projekt LDSkills4YOU

*Hintergrund des Projekts
Zielgruppe des Projekts
Projektpartnerschaft*

Der Zweck dieses Strategiepapiers

Zielsetzung der Materialien dieses Leitfadens

Grundlagen der Methode

*Definition
Vorteile der Methode
Kompetenzraster*

Wie kann / sollte die LDSkills4YOU Methode zusammen mit anderen Methoden eingesetzt werden, um einen Mehrwert zu erzielen

Die 4 spezifischen Bereiche, die von LDSkills4YOU thematisiert werden

Das Potenzial für die Anwendung und nachhaltige Nutzung der im Rahmen des Projekts LDSkills4YOU produzierten Materialien

*Potenzial in Bezug auf verschiedene Zielgruppen
Potenziale der Partnerorganisationen selbst
Potenzial in der Zusammenarbeit mit nationalen Akteur_innen in jedem Partnerland in jedem Partnerland*

Die Herausforderungen im Training und die spezifischen nationalen Bedürfnisse, die durch die Umsetzung der LDSkills4YOU Methode bewältigt werden können

*Österreich
Ungarn
Spanien
Frankreich*



Schlussfolgerungen



Das Projekt LDSkills4YOU

Hintergrund des Projekts

Menschen benötigen die Fähigkeit, robuste Karriere- und Lebenspläne zu entwerfen und sich mit der Dynamik der Arbeitswelt weiterzuentwickeln. Vor allem für JUGENDLICHE sind diese Fähigkeiten von entscheidender Bedeutung, um ihre PERSÖNLICHE LIFEVISION zu ENTWICKELN und eine selbstbestimmte Unabhängigkeit in allen Lebensbereichen zu entwickeln. Laut WHO sind Life Skills „eine Gruppe von psychosozialen Kompetenzen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten, die den Menschen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen, Probleme zu lösen, kritisch und kreativ zu denken, effektiv zu kommunizieren, gesunde Beziehungen aufzubauen, sich in andere einzufühlen und ihr Leben auf gesunde und erfolgreiche Weise zu gestalten,“. Mit dem LifeDesign Skills Tool schaffen wir ein Instrument für die europäische Jugendarbeit, das insbesondere benachteiligte Jugendliche zu Designern ihres eigenen Lebens macht. Im Rahmen der folgenden vier Module sowie dem Einsatz von positiver Psychologie entwickeln junge Menschen neue Handlungsmuster. Diese ermöglichen ihnen eine aktive Teilhabe an der europäischen Gesellschaft und einen erfolgreichen Übergang ins Erwachsenenalter und in die Arbeitswelt.



Zielgruppe des Projekts

Die Auswahl der oben genannten vier Module basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Jugendarbeit. Obwohl die berufliche Ausbildung und Mobilität innerhalb der Europäischen Union in der Aus- und Weiterbildung junger Menschen zunehmend an Bedeutung gewinnen, scheint die Entwicklung von Life Skills keinen expliziten Platz im Schullehrplan zu haben.

Besonders benachteiligte Jugendliche, denen aufgrund struktureller oder sozialer Barrieren die Vermittlung dieser Fähigkeiten verwehrt wird, werden von der Entwicklung eines Online-Tools profitieren, das einen sicheren und selbstbestimmten Weg zur Unabhängigkeit aufzeigt sowie Fähigkeiten auf europäischer Ebene vermittelt. Als Zielgruppe konzentrieren wir uns auf benachteiligte Jugendliche und fördern damit die Integration von jungen Menschen, die durch Behinderungen, gesundheitliche Probleme, Bildungs- und Ausbildungsbarrieren, kulturelle Unterschiede, soziale, wirtschaftliche, diskriminierungsbedingte oder geografische Barrieren benachteiligt sind.



Projektpartnerschaft

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern streben wir an, all diese Unterzielgruppen anzusprechen und zu unterstützen.

ibis acam Bildungs GmbH als Projektkoordinator (Österreich) konzentriert sich auf die Zielgruppe der NEETs und jungen Menschen, die maximal die Pflichtschule abgeschlossen haben und einen Migrationshintergrund aufweisen, also sowohl von kulturellen als auch von sozialen Barrieren und Diskriminierung betroffen sind.

Der Projektpartner **Consultoría de Innovación Social** (Spanien) unterstützt NEETs und junge Menschen, die Schwierigkeiten bei der Integration in den Arbeitsmarkt haben und die trotz einer guten Ausbildung vor allem von wirtschaftlichen und geografischen Hindernissen betroffen sind.

Der Projektpartner **Civil Centrum Közhasznú Alapítvány** (Ungarn) konzentriert sich auf NEETs und junge Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder anderer gesundheitlicher Probleme in der Arbeitswelt benachteiligt sind.

Der Projektpartner **Pistes Solidaires** (Frankreich) fokussiert sich auf das Qualitätssicherungssystem des Projekts und die Entwicklung eines Kompetenzrasters für LDSkills4YOU. Die Verantwortung für das Ergebnis wird von allen Projektpartnern geteilt.

Das Ziel des Life Skills Tools ist es, der Zielgruppe die vier oben genannten Life Skills zu vermitteln, um Inklusion und Gerechtigkeit beim Übergang ins Berufsleben und Erwachsenenalter für junge Menschen zu schaffen.

Darüber hinaus wird ein Leitfaden für die Umsetzung und Vermittlung für Jugendcoaches sowie ein Kompetenzraster gemäß der EU-Rahmenlogik erstellt.



Der Zweck dieses Strategiepapiers

Auf der Grundlage der während der Projektdurchführung gesammelten Erfahrungen wurde dieses Strategiepapier von den Partnern entwickelt, um Fachleuten und Organisationen eine zusätzliche Hilfe bei der Anwendung der Methode und des Projektansatzes in ihrer täglichen Praxis zu bieten.



Zielsetzung der Materialien dieses Leitfadens

Ziel dieses Dokuments ist es



Grundlagen der Methode



Definition

LifeDesign macht die Teilnehmer_innen zu Designer_innen ihres (beruflichen) Lebens. Im Prozess des DesignThinking entwickeln sie eine realisierbare Vision der eigenen Zukunft. Diese spezielle Methode setzt das kreative Potenzial aller Teilnehmer_innen frei. Komplexe Probleme werden so überzeugend aus der Sicht der Nutzer_innen gelöst. Unsere Vision ist es, unsere Teilnehmer_innen bei der Entwicklung und Realisierung ihrer persönlichen Vision zu unterstützen, indem wir ihnen durch gezielte und arbeitsmarktorientierte Weiterqualifizierung den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden setzen wir Eckpfeiler und entwickeln kompetenzorientierte Bildungspläne, die ihnen helfen, ihre persönliche LIFEVISION zu verwirklichen.



Die erfolgreichsten Menschen sind diejenigen, die eine Vision haben. Ihre Vision ist zukunftsorientiert, inspirierend und gibt Orientierung und Wegweisung. Sie kennen ihre Motivation, d.h. ihr "know why" und haben damit nicht nur immer ihr Ziel vor Augen, sondern auch die erforderliche Ausdauer. Wir als ibis acam Bildungs GmbH glauben an die Fähigkeit von Menschen, ihre persönliche LifeVision zu entwickeln und Schritt für Schritt zu verwirklichen.

Vorteile der Methode

Basierend auf Simon Sineks "Start with why", dem LifeDesign-Modell von Sebastian Kernbach (Universität St. Gallen) und Erkenntnissen aus der Positiven Psychologie, fokussiert unsere Methodik auf das persönliche "Know Why", "Know What" und "Know How" unserer Teilnehmer_innen:



KNOW WHY

als
Motivations-
quelle



KNOW WHAT

als Quelle für ein
positives
Verständnis von
Lernen und
Entwicklung



KNOW HOW

als Quelle für
die Lern-
methoden

Im jeweiligen Rahmen unserer Projekte entwickeln die Teilnehmer_innen ihre persönliche Vision. Darin formulieren sie ihre persönlichen und beruflichen Ziele, die auf den LifeVision Boards dokumentiert und bei Bedarf angepasst werden. Dieses "why/warum" nutzen wir als Motor für den individuellen Lernprozess. Durch die Möglichkeiten unserer Trainings, unsere besondere Lernwelt und die gewählten Methoden, erleben die Teilnehmer_innen, dass Lernen ein inspirierender Prozess sein kann. Der Fokus liegt auf lernartenspezifischem, kompetenz- und handlungsorientiertem Lernen.

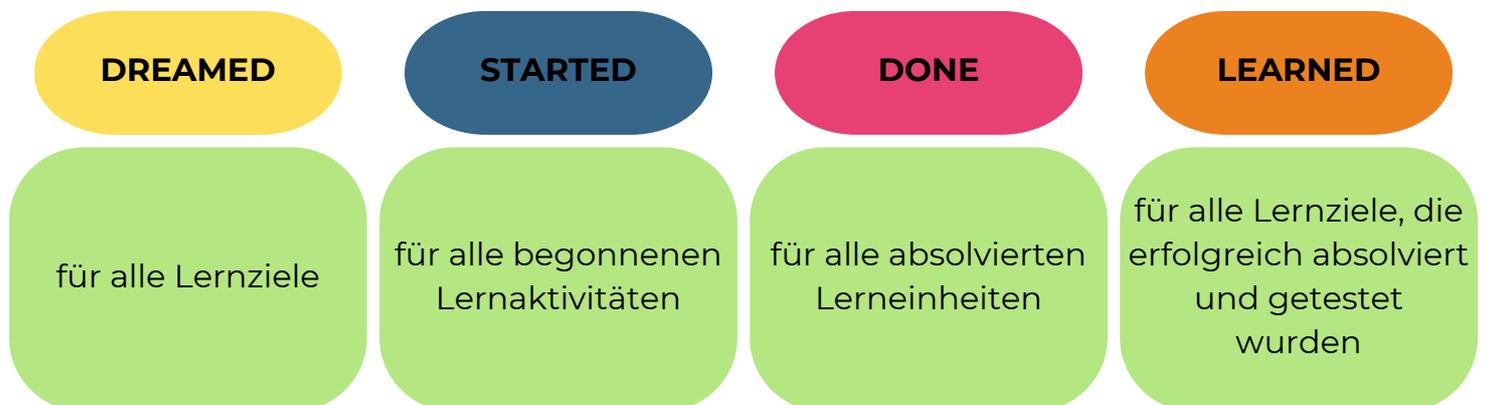
Aus dem persönlichen "why/warum" wird das konkrete "what/was" in Form ihrer Vision und ihres beruflichen Ziels und daraus ihre Lernziele abgeleitet. Durch diese gemeinsame Ableitung lernen die Teilnehmer_innen, wie sie ihre Ziele erreichbar machen können.



Wir gehen von der Idee aus, dass jeder Mensch neugierig und lernfreudig ist. Die persönliche Klarheit über das eigene "why/warum" und "what/was" legt den Grundstein für die Lernmotivation und wird durch die kompetenz- und handlungsorientierten Methoden - das "how/wie" - gestärkt. Unsere Teilnehmer_innen lernen, welche Lernstrategien zu ihnen passen und wie sie diese über unsere Trainings hinaus im Alltag anwenden können.

Vorteile:

- LifeDesign ist ein ganzheitlicher Ansatz und vermindert den emotionalen "Tunnelblick", fördert eine positive Denkweise und betrachtet komplexe Herausforderungen systemisch in Prozessen. All dies hilft, Veränderungen anzustoßen und eine LÖSUNG zu finden.
- AGILES-Lernen macht die Lernziele der Teilnehmer_innen sichtbar. Das Prinzip der Sichtbarkeit entlastet das Kurzzeitgedächtnis und setzt mehr emotionale und kognitive Kapazitäten frei, um neue Lernziele zu entwickeln und diese motivierter umzusetzen. Die Sichtbarkeit des Lernerfolgs erfolgt in vier Schritten:



- LifeDesign ist eine wiederkehrende Erfahrungs- und Lernschleife. Durch die Definition eines zunächst kleinen Ziels und das anschließende Experimentieren in kleinen Schritten (Call to Act in unseren eLearnings) werden Erfahrungen gemacht, reflektiert und weiterentwickelt oder neue Experimente initiiert. Wenn Lernziele in kompetenzorientierte Handlungsmuster umgewandelt werden sollen, dann spielen Prototypen im LifeDesign eine zentrale Rolle. Experimente sind geeignet, um Lernziele und Ideen ohne großes Risiko zu testen und daraus zu lernen.
- Durch kontinuierliche Reflexion nach jedem Lernschritt / nach jedem Prototyp lernen die Nutzer_innen ihre aktuellen Fragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung kennen.

Kompetenzraster

Persönlichkeit

	Anfänger	Mittelmäßig Fort-geschritten	Fort-geschritten	Experte
Sich selbst kennenlernen	<p>Ich habe ein begrenztes Bewusstsein für meine persönlichen Stärken und Schwächen. Es fällt mir schwer, einzigartige Fähigkeiten oder positive Eigenschaften zu erkennen, und ich vermeide es, über verbesserungswürdige Bereiche zu sprechen. Ich brauche die anderen, um meine Stärken zu erkennen, und ich betrachte Schwächen als Chancen für Wachstum.</p>	<p>Ich bin in der Lage, die wichtigsten Stärken und Fähigkeiten, aber auch Schwächen zu erkennen. Ich bin mir der Tatsache bewusst dass bestimmte Stärken zu meinem persönlichen Erfolg beitragen können. Ich beginne zu akzeptieren und anzuerkennen, dass es Bereiche gibt, in denen ich mich verbessern kann, und ich unternehme erste Schritte, um diese Schwächen zu verbessern.</p>	<p>Ich bin mir meiner persönlichen Stärken und der verschiedenen Entwicklungsstufen bewusst. Es gelingt mir, meine Stärken in den richtigen Kontexten und auf die richtige Weise einzusetzen. Ich bin mir der Auswirkungen meiner Stärken auf persönlichen und beruflichen Ziele bewusst und konzentriere mich auf mein eigenes Wachstum und meine Entwicklung. Ich habe eine realistische und konstruktive Sicht auf meine Schwächen. Ich bitte um Feedback, um meine Schwächen zu verbessern.</p>	<p>Ich nutze die meisten meiner persönlichen Stärken und integriere sie in eine umfassende Lebensstrategie. Ich akzeptiere meine Schwächen und zeige ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Belastbarkeit gegenüber meinen Schwächen. Ich betrachte Schwächen als Chancen für kontinuierliches Lernen und Entwicklung.</p>
Bewusstsein für das Bild, das die anderen von mir und meiner Kommunikation haben können	<p>Ich bin mir nicht wirklich bewusst, was nonverbale Kommunikation bedeutet und ihr Zusammenhang mit dem Bild, das die anderen von mir haben können. Es fällt mir oft schwer, meinen Kommunikationsstil an unterschiedliche Zielgruppen anzupassen. Ich verstehe nicht wirklich, wie persönliche Handlungen und Worte einen Einfluss auf die Wahrnehmung anderer haben.</p>	<p>Ich bin mir mehr und mehr der Bedeutung der persönlichen Präsentation in verschiedenen Kontexten bewusst. Ich bin in der Lage, meinen Kommunikationsstil an die sozialen Gegebenheiten anzupassen. Ich zeige mehr Anpassungsfähigkeit im sozialen und beruflichen Umfeld.</p>	<p>Ich zeige ein hohes Maß an Bewusstsein für die Bedeutung der persönlichen Präsentation. Ich pflege proaktiv Beziehungen, um eine positive und günstige Wahrnehmung zu gewährleisten. Ich verstehe die Rolle der nonverbalen Kommunikation und der Einstellung, um ein positives Image zu schaffen.</p>	<p>Ich beherrsche die Kunst der Selbstdarstellung und vermittele ein einheitliches und authentisches Bild. Ich kann als Vorbild für andere gelten, wenn ich mich selbst präsentiere.</p>



	Anfänger	Mittelmäßig Fortgeschritten	Fortgeschritten	Experte
Feedback erhalten	<p>Ich zeige Zögern oder Widerstand, wenn ich Feedback erhalte. Ich neige dazu, Feedback persönlich zu nehmen und es eher als Kritik denn als konstruktiven Beitrag zu betrachten, was dazu führen kann, dass ich defensiv auf dieses Feedback reagiere. Es gelingt mir nicht wirklich, Emotionen von der Feedback-Botschaft zu trennen.</p>	<p>Ich verstehe, dass Feedback kein persönlicher Angriff ist, sondern eine Gelegenheit zur Verbesserung. Ich bin dabei, die Fähigkeit zu entwickeln, bei Feedbackgesprächen ruhig zu bleiben. Ich höre aktiv auf Feedback und bin bereit, es konstruktiv zu verstehen. Ich zeige die Fähigkeit, um Klärung zu bitten, um ein besseres Verständnis zu erreichen, und ich lerne, mit emotionalen Reaktionen umzugehen.</p>	<p>Ich habe eine positive Einstellung zu Feedback und sehe es als wichtige Ressource für kontinuierliche Verbesserungen. Ich kann bei Feedback zwischen subjektiven Meinungen und objektiven Beobachtungen unterscheiden. Ich kann meine Emotionen bei Feedbackgesprächen effektiv steuern.</p>	<p>Ich sehe Feedback als ständige Lernmöglichkeit und suche es aktiv auf allen Ebenen und bei allem, was ich tue. Ich zeige Einfühlungsvermögen und Verständnis, auch in schwierigen Feedbacksituationen.</p>
Persönliche Zielsetzung	<p>Ich bin mir über meine persönlichen Ziele nicht wirklich im Klaren. Ich habe nur eine ungefähre Vorstellung davon, wie ich die von mir festgelegten Ziele erreichen kann. Meine Ziele können leicht von externen Faktoren beeinflusst werden, nicht von persönlichen. Ich weiß nicht wirklich, wie ich einen konkreten Plan zur Erreichung meiner Ziele erstellen und sie in kleinere und überschaubare Aufgaben aufteilen kann.</p>	<p>Meine Ziele und Bestrebungen werden immer klarer und deutlicher. Ich bin in der Lage, spezifische und messbare Ziele zu definieren. Meine Ziele zeigen eine Mischung aus kurzfristigen und langfristigen Ambitionen. Ich bin in der Lage, detailliertere Pläne mit realistischen Schritten zu entwickeln. Ich fange an, Aufgaben nach Prioritäten zu ordnen und Ressourcen effektiv zuzuweisen. Ich verstehe die Bedeutung von Zeitplänen und Fristen.</p>	<p>Ich habe ein hohes Maß an Klarheit über meine persönlichen Ziele. Ich kann mir ehrgeizige und sinnvolle Ziele setzen und habe eine klare Vision. Ich verfeinere meine Ziele regelmäßig auf der Grundlage meines Willens, meiner Motivationen und meiner Ambitionen. Mein Aktionsplan ist klar und in verschiedene überschaubare Aufgaben gegliedert. Ich nehme mögliche Herausforderungen proaktiv wahr und begegne ihnen.</p>	<p>Ich beherrsche die Kunst, visionäre und transformative Ziele zu setzen. Meine Ziele stehen im Einklang mit meiner LifeVision. Meine Pläne zum Erreichen meiner Ziele sind vollständig und gut durchdacht. Ich habe kurzfristige und langfristige Ziele perfekt ausbalanciert.</p>
Selbst-motivation	<p>Ich verlasse mich hauptsächlich auf externe Faktoren, um Motivation zu finden. Es fällt mir schwer, interne Motivationsquellen zu erkennen. Ich kann dazu neigen, mir Ziele zu setzen, die eher auf externen Erwartungen als auf persönlichen Wünschen basieren. Es ist schwierig für mich, motiviert zu bleiben, wenn ich vor Herausforderungen stehe. Es ist mir nicht klar, wie meine Einstellung meine Motivation beeinflussen kann.</p>	<p>Ich lerne meine inneren Motivationsquellen besser kennen. Ich zeige mehr Begeisterung für die Verfolgung meiner persönlichen Ziele. Meine persönlichen Ziele stimmen mehr und mehr mit meiner intrinsischen Motivation überein. Ich zeige meine Fähigkeit, die Motivation aufrechtzuerhalten, auch wenn ich vor Herausforderungen stehe. Ich erkenne den Einfluss der Denkweise auf die anhaltende Motivation.</p>	<p>Ich verlasse mich in hohem Maße auf meine inneren Motivationsquellen. Ich zeige eine beständige Leidenschaft für meine persönlichen und beruflichen Aktivitäten. Meine Ziele sind in hohem Maße auf die intrinsische Motivation abgestimmt. Ich betrachte Herausforderungen als Chance für Wachstum und neue Motivation. Ich habe eine belastbare Einstellung, um meine Ziele zu verfolgen.</p>	<p>Ich beherrsche die Kunst, meine innere Motivation voll zu nutzen und aufrechtzuerhalten. Meine Ziele stehen in perfektem Einklang mit meinen persönlichen Werten. Ich bleibe in jeder Situation voll motiviert. Dank meiner persönlichen Begeisterung kann ich sogar andere inspirieren und motivieren.</p>



Körperliche und Mentale Fitness

	Anfänger	Mittelmäßig Fortgeschritten	Fortgeschritten	Experte
Mentale Resilienz	<p>Es fällt mir schwer, meine persönlichen Stressoren zu erkennen und zu verstehen. Ich kenne keine spezifischen Strategien zur Bewältigung von Herausforderungen und neige eher dazu, Vermeidungs- oder Verleugnungsstrategien als primäre Bewältigungsmechanismen einzusetzen. Ich brauche Zeit, um mich nach Herausforderungen von Stress zu befreien.</p>	<p>Ich erkenne persönliche Stressoren und deren Auswirkungen auf mein Wohlbefinden. Ich erkenne, wie wichtig es ist, Unterstützung zu suchen und externe Ressourcen zu nutzen. Ich zeige die Bereitschaft, aus Rückschlägen und Erfahrungen zu lernen, und erkenne, welche Rolle die eigene Einstellung dabei spielt, sich von Herausforderungen zu erholen.</p>	<p>Ich suche aktiv nach Wissen und Ressourcen, um meine mentale Resilienz zu entwickeln. Ich beherrsche verschiedene Bewältigungsstrategien und wende gesunde Bewältigungsmethoden konsequent an. Ich betrachte Herausforderungen als Chancen für Wachstum und Lernen, was mir hilft, eine resiliente Einstellung zu entwickeln.</p>	<p>Ich integriere die Prinzipien der mentalen Resilienz in verschiedene Aspekte des Lebens. Ich kann meine eigenen Strategien für spezifische Bedürfnisse entwickeln. Ich kann andere bei der Entwicklung einer resilienten Denkweise inspirieren und anleiten.</p>
Life-Balance	<p>Es fällt mir schwer, den Zusammenhang zwischen geistigem und körperlichem Wohlbefinden zu erkennen. Ich habe ein begrenztes Verständnis für die Auswirkungen des Lebensstils auf die globale Gesundheit. Ich treibe nicht regelmäßig geistige und körperliche Fitnessaktivitäten und neige dazu, dem einen (geistigen oder körperlichen) Vorrang vor dem anderen zu geben. Es kann für mich schwierig sein, Arbeit, Privatleben und Wohlbefinden in Einklang zu bringen.</p>	<p>Ich erkenne, dass geistige und körperliche Gesundheit miteinander verknüpft sind. Ich beginne zu erforschen, wie sich die Wahl des Lebensstils auf die Life-Balance auswirkt. Ich nehme regelmäßige geistige und körperliche Fitnessaktivitäten auf und erkunde eine Vielzahl von Wohlfühlpraktiken, um herauszufinden, was für mich am besten funktioniert. Ich arbeite daran, geistige und körperliche Fitness in meine tägliche Routine zu integrieren, und ich beginne, bewusste Entscheidungen zu treffen, die meine Life-Balance unterstützen.</p>	<p>Ich weiß, wie wichtig es ist, das geistige und körperliche Wohlbefinden zu erhalten. Ich suche aktiv nach Wissen und Ressourcen, um die Life-Balance zu optimieren. Ich betreibe regelmäßige und abwechslungsreiche Aktivitäten zur geistigen und körperlichen Fitness. Ich kümmere mich um meine geistige und körperliche Fitness mit einem präventiven Ansatz. Ich bringe berufliche und persönliche Prioritäten sowie mein Wohlbefinden in Einklang.</p>	<p>Die Pflege meiner körperlichen und geistigen Fitness ist Teil meines täglichen Lebens. Ich kann mich von anderen inspirieren lassen, um mein ganzheitliches Wohlbefinden zu fördern. Ich kann meine eigenen Aktivitäten entwickeln, um zu meiner geistigen und körperlichen Fitness beizutragen. Ich integriere geistige und körperliche Fitness in alle Aspekte des Lebens.</p>
Stressmanagement	<p>Es fällt mir schwer, meine persönlichen Stressoren zu erkennen und zu verstehen, ebenso wie die Anzeichen von Stress in frühen Stadien. Ich bin mit der Bedeutung der Stressbewältigung nicht vertraut. Ich verwende Vermeidung oder Verleugnung als primäre Bewältigungsmechanismen. Ich kann einem hohen Stressniveau ausgesetzt sein, ohne zu wissen, wie ich es effektiv bewältigen kann.</p>	<p>Ich erkenne Anzeichen von Stress und verstehe ihre Auslöser. Ich beginne, den Zusammenhang zwischen Lebensstil und Stress zu erforschen. Ich wende mehr und mehr Bewältigungsstrategien und Praktiken an, um einen gesünderen Lebensstil zu erreichen. Ich beginne, Stressbewältigung in die tägliche Routine zu integrieren.</p>	<p>Ich verfüge über ein hohes Maß an Bewusstsein für persönliche Stressoren und deren Auswirkungen. Ich erkenne proaktiv Stressauslöser und gehe damit um. Ich beherrsche eine Vielzahl wirksamer Bewältigungsstrategien und bin in der Lage, in schwierigen Situationen Unterstützung und Ressourcen zu suchen. Ich setze erfolgreich Stressbewältigungspraktiken in meinem täglichen Leben ein und begegne Herausforderungen mit Widerstandsfähigkeit.</p>	<p>Die Stressdynamik ist für mich kein Geheimnis. Ich handle so, dass ich Stresssituationen in meinem täglichen Leben so weit wie möglich vorwegnehme und versuche, sie zu vermeiden. Ich kann meine eigenen Stressbewältigungsstrategien entwickeln. Stressbewältigung ist in alle Aspekte des Lebens integriert.</p>



Selbstmarketing

	Anfänger	Mittelmäßig Fortgeschritten	Fortgeschritten	Experte
Mein Selbstbild und das Bild, das die anderen von mir haben	Mir fehlt das Selbstvertrauen, meine Fähigkeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ich spiele vielleicht Leistungen oder Fähigkeiten herunter.	Ich bin in der Lage, meine Fähigkeiten und Leistungen selbstbewusst darzulegen.	Ich vermittele meine Kompetenzen effektiv, klar und selbstbewusst.	Ich integriere meine Kompetenzen in eine umfassende Lebensstrategie.
Mein persönliche Marke erstellen	Es ist schwierig für mich, eine klare und kohärente persönliche Geschichte zu entwickeln. Ich bemühe mich nur bedingt, mein persönliches Handeln mit meiner gewünschten Marke in Einklang zu bringen.	Ich zeige meine Fähigkeiten in verschiedenen Kontexten und Situationen und bin auch in der Lage, Gelegenheiten zu schaffen, um meine Kompetenzen zu demonstrieren.	Ich suche aktiv nach Führungspositionen oder einflussreichen Aufgaben, um meine Kompetenzen unter Beweis zu stellen.	Ich bin in der Lage, meine Stärken in jeder Situation auf effiziente Weise zu zeigen.
Meine persönliche Marke verkaufen	Ich habe nur begrenzte Erfahrung mit der Präsentation persönlicher Leistungen und Fachkenntnisse. Ich zögere in der Regel, meine Leistungen einem breiteren Publikum mitzuteilen. Selbstvermarktung ist für mich nicht so wichtig.	Ich bewerbe meine persönlichen Leistungen aktiv über verschiedene Kanäle. Ich bin in der Lage, mein Fachwissen weiterzugeben, und ich nutze die Selbstvermarktung als strategisches Instrument für die persönliche Markenbildung.	Ich nutze effektiv mehrere Kanäle für die Selbstdarstellung. Ich habe Strategien für die Selbstvermarktung entwickelt.	Ich habe Expertise in der Eigenwerbung und kann sie je nach Zielgruppe anpassen. Ich bin mir darüber im Klaren, was ich erreichen möchte, wenn ich meine persönliche Marke verkaufe.
Andere überzeugen durch Storytelling	Ich habe ein begrenztes Verständnis von den Prinzipien des Storytellings. Ich habe Schwierigkeiten, Geschichten zu strukturieren effektiv zu strukturieren und ihnen Resonanz zu geben. Ich bin nicht in der Lage, das Interesse des Publikums zu wecken und zu erhalten.	Ich habe ein grundlegendes Verständnis für Elemente des Storytellings. Ich versuche, Geschichten zu erzählen mit einem klaren Anfang, einer Mitte und einem Ende. Ich habe meine Fähigkeit verbessert, das Interesse des Publikums zu wecken. Meine Geschichten sind besser auf die beabsichtigte Botschaft abgestimmt und führen zu stärkere emotionale Reaktionen.	Ich beherrsche die Prinzipien des Storytellings. Ich weiß, wie man Geschichten strukturiert. Ich kann das Interesse des Publikums effektiv wecken und aufrechterhalten und bin in der Lage, mich auf unterschiedliche Zielgruppen einzustellen. Ich schaffe es, Menschen mit Geschichten zu überzeugen, mit Geschichten, die beim Publikum ankommen.	Ich kann innovativ sein und entwickle meinen eigenen Zugang zum Storytelling. Ich fessle mein Publikum und ich schaffe es, sie zu begeistern. Ich kann Emotionen und Wahrnehmungen beeinflussen dank meiner Fähigkeiten des Storytellings.



Finanzielles und Materielles

	Anfänger	Mittelmäßig Fortgeschritten	Fortgeschrittenen	Experte
Positives Verständnis von Geld und Finanzwissen	<p>Ich neige dazu, Geld als eine Quelle von Stress oder Angst zu sehen. Es fällt mir schwer, finanzielle Herausforderungen als Chancen für Wachstum zu sehen. Ich habe ein grundlegendes Verständnis von Einkommen, Ausgaben und Haushaltsplanung. Ich habe ein begrenztes Wissen über Investitionsmöglichkeiten und Finanzinstrumenten.</p>	<p>Ich bin mir der Bedeutung einer positiven Einstellung zum Thema Geld bewusst: Ich betrachte Geld als ein Werkzeug, um Ziele zu erreichen und Möglichkeiten zu schaffen. Ich beginne, meinen Stress in Bezug auf finanzielle Angelegenheiten zu bewältigen. Ich habe einige Kenntnisse über persönliche Finanzkonzepte, Ich verstehe die Grundlagen von Schuldenmanagement und Krediten und ich beginne Investitionsmöglichkeiten und -strategien zu erkunden.</p>	<p>Ich habe eine positive Einstellung zum Thema Geld. Ich betrachte finanzielle Herausforderungen als Lernmöglichkeiten. Ich verstehe gut fortgeschrittene Finanzkonzepte. Ich kann einen Plan für den langfristigen Vermögensaufbau haben.</p>	<p>Ich beherrsche eine positive und ermächtigende Einstellung zum Thema Geld. Ich habe ein tiefes Verständnis von komplexen Finanzinstrumenten und -strategien sowie von wirtschaftlichen Trends und deren Auswirkungen auf die persönlichen Finanzen.</p>
Den Überblick über Finanzen behalten	<p>Ich habe eine begrenzte oder inkonsequente Verfolgung von Einnahmen und Ausgaben. Ich halte es nicht für wichtig, genau Buch zu führen.</p>	<p>Ich habe begonnen, ein System zu entwickeln um meine Einnahmen und Ausgaben zu erfassen. Ich verwende vielleicht einfache Werkzeuge oder Software für Buchführung. Ich habe mein Engagement verstärkt, um meine finanziellen Transaktionen zu dokumentieren</p>	<p>Ich habe ein gut organisiertes und konsequentes System zur Verfolgung meiner Finanzen. Ich verwende effiziente und fortschrittliche Tools für meine Finanzverfolgung und ich dokumentiere effizient meine Finanztransaktionen.</p>	<p>Ich beherrsche fortgeschrittene Methoden und Instrumente der Finanzkontrolle. Ich demonstriere ein hohes Maß an Genauigkeit und Effizienz bei der Dokumentation meiner Transaktionen.</p>
Sich finanziell absichern	<p>Ich habe ein begrenztes Wissen über mögliche finanzielle Risiken. Ich habe einen begrenzten oder keinen Notfallplan. Ich könnte Schwierigkeiten haben unerwartete Ausgaben zu decken. Ein finanzielles Sicherheitsnetz gehört nicht zu meinen Prioritäten.</p>	<p>Ich habe einen Notfallplan erstellt und zahle regelmäßig in einen Notfallfonds ein. Ich kann moderate unerwartete Ausgaben ohne finanzielle Belastung decken. Ich erkenne, dass ein Notfallfonds eine Rolle für meine finanzielle Sicherheit.</p>	<p>Ich habe einen gut gefüllten Notfallfonds. Ich kann problemlos erhebliche unerwartete Ausgaben decken. Ich habe verstanden, dass ein Notfallfonds für finanzielle Absicherung bietet.</p>	<p>Ich habe einen beträchtlichen Notfallfonds für sowohl kurzfristige als auch langfristige Bedürfnisse. Ich kann auf erhebliche finanzielle Rückschläge reagieren.</p>

Wie kann / sollte die LDSkills4YOU Methode zusammen mit anderen Methoden eingesetzt werden, um einen Mehrwert zu erzielen

LifeDesign ist für uns ein ganzheitlicher Ansatz, der vor allem in der europäischen Jugendarbeit, aber auch in der europaweiten arbeitsmarktpolitischen Arbeit starke Vorteile hat. Der ganzheitliche Ansatz, der die Selbstlernkompetenz und das lebenslange Lernen durch die intrinsische Motivation der Teilnehmer_innen fördert, zielt darauf ab, die Teilhabe der LifeDesigner_innen an der europäischen Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.

LifeDesign wird dabei als Lernprinzip verstanden, das in bereits bestehende Organisations-, Lehr-, Coaching- und Mediationsformen aller Art integriert werden kann.

Jugendliche erwerben Life Skills in den Bereichen Persönlichkeit, Selbstvermarktung, körperliche und mentale Fitness, Finanzielles und Materielles. Diese Fähigkeiten werden in den herkömmlichen Bildungsprogrammen in den Partnerländern vernachlässigt. Durch die Entwicklung dieser Life Skills in der außerschulischen Jugendarbeit stellt das LDSkills4YOU-Tool einen bedeutenden Mehrwert für das Bildungsangebot in Europa dar und erweitert durch seine Einzigartigkeit das Spektrum der Jugendarbeit.

Durch den digitalen sowie ortsunabhängigen Einsatz des Tools schaffen wir Innovation und steigern so die Qualität der Jugendarbeit.



Die 4 spezifischen Bereiche, die von LDSkills4YOU thematisiert werden



Durch das Training der oben genannten Life Skills wollen wir die Integration aller Unterzielgruppen marginalisierter Jugendlicher in ganz Europa fördern. Durch die Erfahrungen der Projektpartner und die Einbeziehung der Unterzielgruppen in die Entwicklung des Tools, schaffen wir ein Tool, das auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten ist.

Durch die Entwicklung der oben genannten Life Skills fördern wir die gesellschaftliche Teilhabe der europäischen Jugend und schaffen ein Instrument zur Entwicklung zielgerichteter Lebensvisionen, die die jungen Menschen in eine sichere Zukunft und in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Arbeits- und Erwachsenenleben begleiten.

Das Potenzial für die Anwendung und nachhaltige Nutzung der im Rahmen des Projekts LDSkills4YOU produzierten Materialien?



Wir erreichen ZIELGRUPPEN, die eine sehr heterogene Ausgangssituation mitbringen, aber etwas gemeinsam haben:

- Wir wollen einen Beitrag zu ihrer beruflichen Entwicklung und Zukunft durch ihr persönliches WHY/WARUM zu leisten. Unser Ziel ist es, allen jungen Menschen eine nachhaltige Entwicklungsperspektive für die aktive Teilnahme an der europäischen Gesellschaft und dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
- Wir fokussieren auf die Ausgangssituation unserer Teilnehmer_innen - basierend auf demografischen, sozioökonomischen und psychografischen Merkmalen - und machen so die Heterogenität der Zielgruppe für die Umsetzung nutzbar.



Potenzial in Bezug auf verschiedene Zielgruppen

Spezifische Zielgruppe (Diversitätsmerkmale)	Spezifischer Kontext	Anwendung	Zu erreichende Wirkung
Berufliche Erfahrung	Die Teilnehmer_innen bringen berufliche Erfahrungen aus verschiedenen Branchen, Unternehmen und Tätigkeiten mit. Die Teilnehmer_innen bringen heterogene Hintergründe in Bezug auf ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit.	Die Teilnehmer_innen bringen berufliche Erfahrungen aus unterschiedlichen Branchen, Unternehmen und Tätigkeiten mit. Die Teilnehmer_innen bringen heterogene Ausgangslagen im Hinblick auf ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit.	Positive Auswirkungen auf die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit durch die erworbenen LifeSkills, die die Fähigkeit fördern, Fertigkeiten auf verschiedene berufliche Bereiche und Branchen zu übertragen.

Lernkompetenz	<p>Die Teilnehmer_innen bringen unterschiedliche Erfahrungen mit einem breiten Spektrum von Lernformen mit. Die Kompetenzen für das Lernen an sich und den eigenständigen Erwerb von Kompetenzen sind unterschiedlich stark ausgeprägt. Es gibt unterschiedliche Lernpräferenzen.</p>	<p>Die Teilnehmer_innen kennen ihre individuellen Lernstrategien und können sie im Kurs und darüber hinaus anwenden.</p>	<p>Steigerung der Kompetenz des lebenslangen Lernens bei jungen Menschen - was dazu führt, dass sich die Kompetenzen der Arbeitskräfte von morgen verändern und weiterentwickeln wird, um sich stets selbstständig an die Bedingungen des Arbeitsmarktes anzupassen.</p>
Alter	<p>Die Teilnehmer_innen haben je nach Alter unterschiedliche Vorstellungen von Lern- und Arbeitsformen. Je nach Alter haben sie unterschiedliche Voraussetzungen für die Bedingungen des digitalen Wandels in der Arbeitswelt.</p>	<p>Die Teilnehmer_innen kennen ihre individuellen Lernstrategien, Entwicklungsfelder sowie die Anforderungen der neuen Arbeitswelt und können diese im Kurs und darüber hinaus anwenden und erweitern.</p>	<p>Entwicklung von Selbstlernkompetenzen und Kompetenzen für lebenslanges Lernen bereits im Jugendalter. Förderung eines nachhaltigen und zukunftsorientierten Verhaltens junger Menschen in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt</p>

Geschlecht	<p>Die Teilnehmer_innen haben unterschiedliche geschlechtsspezifische Rollenwahrnehmungen auf sozialer, beruflicher und Gruppenebene.</p>	<p>Die Teilnehmer_innen erkennen die Bedeutung und den Sinn von Gender Mainstreaming als wichtiges Gestaltungselement im Alltag und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit ein.</p>	<p>Durch die Life Skills erlangen die Teilnehmer_innen die Fähigkeit, sich in verschiedene Perspektiven hineinzusetzen und so als respektvolle Teilnehmer_innen der europäischen Gesellschaft gegenüber allen Geschlechtern zu handeln, sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext.</p>
Migrationshintergrund	<p>Die Teilnehmer_innen bringen bereits erworbene Bildungs- und Berufsqualifikationen mit, die sie vielleicht schon in verschiedenen Kultur- und Sprachräumen ausüben konnten. Je nach Vorerfahrung gibt es unterschiedliche Vorstellungen von der beruflichen Zukunft.</p>	<p>Die Teilnehmer_innen nutzen das mitgebrachte Know-how und können die (neu erworbenen) fachlichen und überfachlichen Kompetenzen im Berufsalltag anwenden.</p>	<p>Durch die vermittelten Life Skills erlangen die Teilnehmer_innen die Fähigkeit, sich in verschiedene Perspektiven zu versetzen und somit als respektvolle Teilnehmer_innen in der europäischen Gesellschaft aufzutreten, indem sie jegliche offizielle Diskriminierung sowohl in privaten als auch beruflichen Kontexten verurteilen.</p>

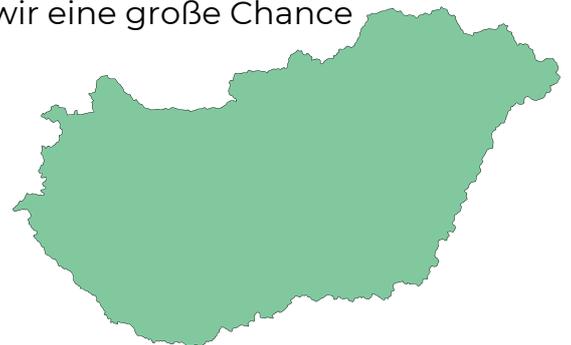


<p>Digitale Fähigkeiten</p>	<p>Heterogenität in Bezug auf vorhandene digitale Kompetenzen für den Beruf. Berufsrelevante digitale Kompetenzen müssen oft an die Anforderungen des sich verändernden Arbeitsmarkts angepasst werden.</p>	<p>Die Teilnehmer_innen werden in der Lage sein, ihre digitalen Fähigkeiten gezielt in ihrem Berufsleben und im Alltag einzusetzen.</p>	<p>Nachhaltiges und zukunftsorientiertes Verhalten junger Menschen in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt.</p>
<p>Motivation</p>	<p>Abhängig vom Zusammenspiel der verschiedenen Eigenschaften nehmen wir an, dass Teilnehmer_innen unterschiedlich motiviert sind, bestimmte Fähigkeiten zu erlangen.</p>	<p>Die Teilnehmer_innen kennen ihre persönliche LifeVision und setzen sie auf der Grundlage ihres 'know why/Warums' um.</p>	<p>Nachhaltiges und zukunftsorientiertes Verhalten junger Menschen in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt.</p>



In Ungarn helfen viele gemeinnützige zivile Organisationen, kirchliche und staatliche Einrichtungen mit einer jahrzehntelangen Geschichte jungen Menschen mit Behinderung bei der Arbeitssuche. Partnerschaften mit Organisationen garantieren die weite Verbreitung und Anwendung der LifeDesign Skills in der Zielgruppe.

Unser langfristiges Ziel ist die Weiterentwicklung des Tools, das wir mit unseren nationalen und internationalen Partnern umsetzen können. Die Arbeitgeber sind zunehmend offen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, aber die Zahl der Beschäftigten ist immer noch sehr gering. Das Tool erleichtert es den Arbeitgebern, ihr Beschäftigungskonzept zu ändern und Arbeitskräfte auszuwählen, weshalb wir eine große Chance in Bezug auf die Nachhaltigkeit sehen.



Der ungarische Partner im Projekt LDSkills4YOU Civil Centrum Alapítvány (CICE) arbeitet mit der spezifischen Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen:



Spezifische Zielgruppe	Spezifischer Kontext	Anwendung	Zu erreichende Wirkung
<p>"Eine Behinderung ist immer mit einer Einschränkung der Arbeitsfähigkeit verbunden. Junge Menschen können sich aber nur dann in die Gesellschaft der Erwachsenen integrieren, wenn sie lernen, in irgendeinem Bereich gesellschaftlich nützliche Arbeit zu leisten. Die wichtigste gesellschaftliche Aufgabe der Sonderpädagogik ist es, Schüler mit Behinderungen zur Arbeit zu erziehen. Die Erziehung zur Arbeit ist der wichtigste Aspekt der Sonderpädagogik und sollte bereits im Vorschulalter beginnen. Der durch die Erziehung erreichte Ausgleich kann nur dann aufrechterhalten werden, wenn er von einer Rehabilitation begleitet wird." (Méhes 1970, 25).</p>	<p>Unzureichende Struktur des Arbeitsplatzangebots. Das Wohlbefinden der erwerbstätigen Menschen mit Behinderungen ist besser als das der nicht erwerbstätigen Menschen mit Behinderungen, aber schlechter als das der nicht erwerbstätigen Menschen mit Behinderungen.</p>	<p>Menschen mit Behinderungen</p>	<p>Weiterentwicklung und Bildung wird realistisch, ihre Gefährdung wird gemildert, da sie oft Schwierigkeiten haben, zur Arbeit oder zur Schule zu gelangen (z. B. Transport).</p>

<p>Das Wohlbefinden der Arbeitnehmer_innen bei der Arbeit ist nicht gut (negative Erfahrungen mit Kolleg_innen, obligatorische medizinische Untersuchungen werden als demütigend empfunden).</p>	<p>Personen mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit</p>
<p>Es gibt unterstützte Beschäftigungsdienste. Es müssen spezifische Ausbildungsprogramme entwickelt werden.</p>	<p>Geistig behinderte Arbeitnehmer_innen</p> <p>Fähigkeit, ihre Nachteile durch die Entwicklung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten zu kompensieren.</p>

Potenziale der Partnerorganisationen selbst

ibis acam Bildungs GmbH kann auf mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich der privaten beruflichen Aus- und Weiterbildung zurückgreifen. Durch unsere Mission, die bestmögliche Ausbildung für unsere Teilnehmer_innen zu bieten, indem wir innovativ, teilnehmer_innenorientiert arbeiten und auf dem neuesten Stand der Arbeitsmarkttrends sind, sind wir nun der größte Berufsbildungsanbieter in Österreich.

ibis acam Bildungs GmbH arbeitet mit einer Vielzahl von Teilzielgruppen von Arbeitssuchenden und bietet praxisnahe und innovative Trainings zum Qualifikationserwerb an. Die mehr als 30.000 Teilnehmer_innen pro Jahr in ganz Österreich profitieren von einer breiten Expertise in Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Vermittlungsmaßnahmen sowie von innovativen Projekten in den Bereichen Lehrlingsausbildung, Soft Skills und Future Skills. Wir führen derzeit über 50 Projekte mit dem Ziel der Vermittlung in den Arbeitsmarkt durch, davon 26 Projekte für die Zielgruppe der Jugendlichen.



Seit 2010 führt **Civil Centrum** Schulungen zur Organisationsentwicklung für Führungskräfte und Freiwillige von Organisationen durch, die Menschen mit Behinderungen unterstützen. Wir bereiten Interessenvertretungen und Nichtregierungsorganisationen, die für die Integration in den Arbeitsmarkt sorgen, darauf vor, ihren Zielgruppen, mit denen sie in direktem Kontakt stehen, besser zu helfen.

So wirken sich die Entwicklungen von Civil Centrum auf Tausende von Menschen mit Behinderungen aus. Wir organisieren regelmäßig Programme, die darauf abzielen, einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel herbeizuführen, und bei denen wir die Möglichkeit haben, Innovationen vorzustellen und zu fördern.

Seit 2016 betreiben wir ein Netzwerk namens EsélyKör, in dem Vertreter aller Behinderungsbereiche vertreten sind. Wir arbeiten eng mit der Kommunalverwaltung von Székesfehérvár und anderen damit verbundenen nationalen Einrichtungen zusammen.

Seit 2020 konzentriert sich "**Consultoría de Innovación Social**" hauptsächlich auf Aktivitäten, die die Beschäftigungsfähigkeit und die berufliche Orientierung sowie die Gleichstellung der Geschlechter fördern. Im Jahr 2022 eröffneten wir unser neues Büro und internationales Schulungszentrum in Torre del Mar, einem Teil von Vélez-Málaga, der Hauptstadt der Mancomunidad de Axarquía. Aufgrund dieser Lage 35 km östlich von Málaga erstrecken sich unsere Netzwerke zur Umsetzung auf die Gemeinden der Region, die Costa del Sol und Tropical sowie andere Gemeinden in den Provinzen Málaga und Granada. Da wir an das Potenzial der Menschen glauben, ist unser Hauptziel die Stärkung der Kompetenzen, um die am besten geeigneten und wirksamsten Lösungen zu finden. Auf diese Weise wollen wir die Veränderungs- und Weiterbildungsprozesse in Organisationen und Institutionen unterstützen, um die Ergebnisse und die Nachhaltigkeit ihrer Arbeit zu verbessern. Unser multikulturelles Team engagiert sich für den internationalen Austausch. Wir betrachten ein multikulturelles Umfeld als Chance, voneinander zu lernen und das Potenzial des jeweils anderen mit neuen Perspektiven und Ansätzen zu bereichern.



Pistes-Solidaires ist ein Verein, der sein Ziel in Projekten und Aktionen rund um die 4 Säulen für eine Bildung des 21. Jahrhunderts der UNESCO entwickelt.

Die Organisation gliedert ihre Arbeit in 3 Abteilungen:

1/ Jugend: Pistes-Solidaires hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen die Welt zu öffnen, um ihnen zu helfen, sie zu verstehen und zu erleben. Als wichtiger Akteur im Bereich der internationalen Mobilität junger Menschen begleiten wir jedes Jahr Hunderte von jungen Menschen, die die einzigartige Erfahrung eines Freiwilligendienstes oder eines Praktikums im Ausland machen. Spezifische Projekte und Aktivitäten werden durchgeführt, um Mobilität für alle zu ermöglichen, insbesondere für benachteiligte junge Menschen und NEETs.



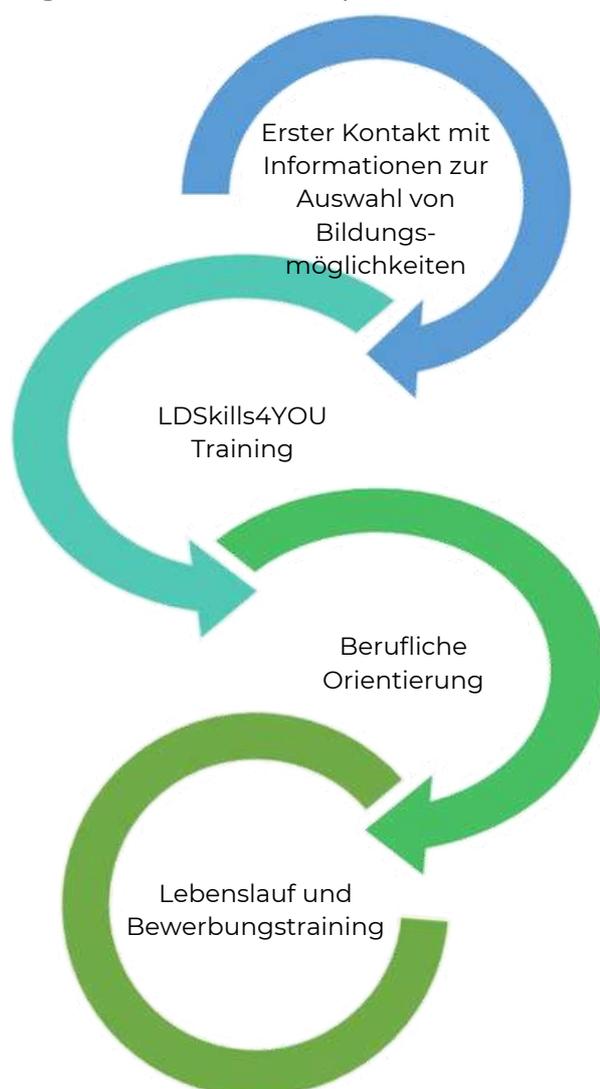
2/ Gesellschaftlicher Wandel: In wenigen Jahrzehnten hat sich die Welt verändert, schnell und stark. Die Begleitung und das Verständnis des Wandels stehen im Mittelpunkt dieses Arbeitsbereichs, in dem Forschung und Innovation in den Bereichen Bildung, Soziales und Soziokultur auf europäischer Ebene kombiniert werden. Die Arbeit an einem Thema mit europäischen Partnern liefert neue Antworten auf europäische und lokale Probleme (soziale Eingliederung, ökologischer Wandel und Umweltbildung, Digitalisierung der Arbeit, Schulabbruch usw.).

3/ Europäische Bürgerschaft: Die Welt um uns herum zu verstehen bedeutet zu verstehen, wo wir sind und wer wir sind. Informieren, beraten und motivieren sind drei Maßnahmen, die wir entwickeln, um die Europäische Union und die Länder, aus denen sie besteht, besser kennenzulernen, um ihre Funktionsweise und ihre Bedeutung für unser tägliches Leben zu verstehen.

Das Potenzial in der Zusammenarbeit mit nationalen Akteur_innen in jedem Partnerland

Die LDSkills4YOU-Methode trägt dazu bei, die Selbstlernkompetenz junger Menschen zu aktivieren, und ermutigt sie, ihre persönlichen Lebenspläne zu reflektieren und zu planen, anstatt sich von Umständen und Gelegenheiten oder Missgeschicken treiben und ziehen zu lassen.

Die Methode ist umso wirksamer, je mehr sie in andere nationale/regionale Ausbildungs- und Beratungsaktivitäten für junge Menschen eingebettet ist. Eine solche Einbettung könnte zum Beispiel sein:



Die nationalen Aktivitäten/Dienstleistungen und die wichtigsten Akteur_innen in diesem Bereich in den einzelnen Partnerländern sind die folgenden:



Österreich

In Österreich ist die Berufsberatung ein integraler Bestandteil des Bildungssystems, der den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Tools für ihre zukünftige berufliche Laufbahn bietet. Innerhalb des Schulsystems erhalten die Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen Einblick in Initiativen zur Berufsorientierung. In den unteren Klassenstufen erkunden sie verschiedene Bereiche durch Veranstaltungen wie Berufsmessen, Unternehmensbesuche und Gastvorträge. In den höheren Klassenstufen verlagert sich der Schwerpunkt auf gezieltere Aktivitäten wie Praktika, Workshops und persönliche Beratungsgespräche, um eine fundierte Berufswahl zu ermöglichen.

Darüber hinaus spielen die Berufsschulen eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, indem sie den Schüler_innen praktische Erfahrungen in bestimmten Berufen vermitteln. Die Berufsorientierung beschränkt sich nicht nur auf das schulische Umfeld, sondern richtet sich auch an Jugendliche außerhalb des formalen Bildungssystems.

Für jene, die keine Schule besuchen, bietet Österreich alternative Wege zur Berufsfindung. Spezialisierte Berufsberatungsdienste bieten persönliche Beratung an und helfen den Einzelnen, ihre Stärken, Interessen und geeigneten Berufswege zu erkennen. Informationszentren und Karrieremessen dienen als Drehscheiben für Jugendliche, die Einblicke in verschiedene Berufe, Bildungsmöglichkeiten und potenzielle Arbeitgeber_innen suchen.

Darüber hinaus ermöglichen spezielle Lehrlings- und Ausbildungsmessen den direkten Austausch zwischen Bewerber_innen und potenziellen Arbeitgeber_innen und fördern so die Verbindung zwischen Bildung und Arbeitsmarkt. Online-Ressourcen bieten eine Fülle von Informationen über Ausbildung, Karrieremöglichkeiten, Praktika und praktische Tipps, die den Personen auf ihrem Weg ins Berufsleben helfen können.

Praktische Erfahrungen sind nach wie vor ein Eckpfeiler der Berufsfindung. Viele Unternehmen nehmen Jugendliche für Praktika oder Schnuppertage auf und bieten ihnen so wertvolle Einblicke in verschiedene Berufe. Auch Jugendzentren und -organisationen tragen mit Workshops, Seminaren und Mentor_innenprogrammen zur Berufsorientierung bei und stellen sicher, dass junge Menschen über ein breites Spektrum an Ressourcen verfügen, um ihre beruflichen Ziele zu erkunden und zu verstehen.

Darüber hinaus kann die Bedeutung von LifeSkills für die Berufsorientierung von Jugendlichen gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. LifeSkills, wie sie von LDSkills4YOU angeboten werden, wie z. B. Fähigkeiten in Bezug auf Persönlichkeit, Selbstmarketing, körperliche und mentale Fitness sowie Finanzielles und Materielles, sind in der modernen Arbeitswelt unerlässlich. Aus diesem Grund legt LDSkills4YOU mit seinen Produkten einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Berufsorientierungsmodellen und -methoden für die Jugendarbeit in Österreich. Workshops und Programme, die sich auf zwischenmenschliche und soziale Kompetenzen konzentrieren, tragen wesentlich dazu bei, Jugendliche auf die dynamischen Anforderungen der Berufswelt vorzubereiten. Durch die Einbindung von LDSkills4YOU in den breiteren Rahmen der Berufsorientierung in Österreich stellen wir sicher, dass junge Menschen nicht nur Wissen in den von ihnen gewählten Bereichen erwerben, sondern auch die ganzheitlichen Fähigkeiten kultivieren, die für den Erfolg in ihrem zukünftigen Berufsleben notwendig sind.

Durch die Verbreitung der LDSkills4YOU-Methode und -Tools wollen wir auf österreichischer Ebene die folgenden Stakeholder ansprechen:

Im Hinblick auf die inhaltliche Verankerung in der österreichischen Jugendarbeit:

- Bundeskanzleramt Sektion Familie und Jugend
- Jugendabteilungen der Länder
- Bundesjugendvertretungen
- Österreichische Jugendinfo
- boJA - Bundesweites Netzwerk für Offene Jugendarbeit

Im Hinblick auf den Schulbereich, um die Themen in den Lehrplänen zu verankern:

- Bildungsministerium
- Schulräte auf Provinzebene und Gemeinderäte für Schulen



Nutzen für junge Arbeitssuchende:

- AMS

Nutzen für die Jugendarbeit und insbesondere für bestimmte Zielgruppen:

- Caritas
- Rotes Kreuz (Lernhäuser)
- Telefonberatungen
- Hilfsorganisation
- etc.



Nutzung von LifeSkills auch für den Lehrlingsbereich:

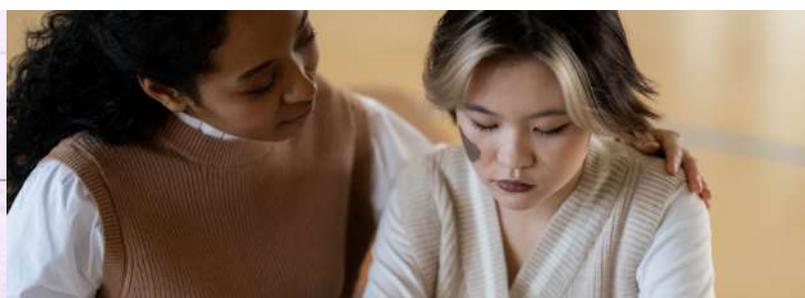
- Wirtschaftskammer Österreich





Ungarn

In Ungarn helfen viele NRO jungen Menschen mit Behinderungen bei der Arbeitssuche. Unter ihnen leisten die Salva Vita Foundation in Budapest und die Alba Mentor Human Services Foundation in Székesfehérvár hervorragende Arbeit. Weitere Informationen können auf ihrer Website gefunden werden.



In Ungarn können Personen über 15 Jahre, deren Arbeitsfähigkeit aufgrund ihres Zustands bis zu einem gewissen Grad beeinträchtigt ist, eine komplexe Qualifikation erhalten. Die Beurteilung umfasst **eine Bewertung der gesundheitlichen und sozialen Situation**. Daraus ergibt sich das Arbeitspotenzial des jungen Menschen und der Anspruch auf Geldleistungen. Je nach den Ergebnissen der Beurteilung können sie Geldleistungen und/oder Beihilfen erhalten. In einigen Fällen haben sie die Möglichkeit, in einem geschützten Arbeitsverhältnis zu arbeiten. Wenn der/die Arbeitnehmer_in eine komplexe Qualifikation hat, wird er/sie als behinderte_r Arbeitnehmer_in eingestuft. Dies kann ihnen die Arbeitssuche erleichtern, da Arbeitgeber_innen, die die Personen einstellen, einen erheblichen Steuervorteil erhalten.



Gesetzgebung

Da die Bildung zentralisiert ist und alle Lehrbücher festgelegt sind (von der Regierung empfohlen), gibt es mehr Chancen für eine lokale Umsetzung oder für eine nachhaltige Nutzung in der alternativen Bildung (Trainer_innen können sie zur Ergänzung ihrer bestehenden Methoden einbinden - Talentprogramme, Führungstraining, Selbsterfahrung) oder der Erwachsenenbildung.

Wir freuen uns über die Teilnahme an professionellen Programmen, die unsere digitale Kompetenz und die Nutzung digitaler Hilfsmittel fördern. Als Haupttätigkeit beschäftigt sich Civil Centrum mit der organisatorischen Entwicklung und Kompetenzentwicklung von Führungskräften und Freiwilligen. Neben der Zielgruppe der Jugendlichen findet derzeit auch die Kompetenzentwicklung von Menschen über 55 Jahren und die Entwicklung der sie verbindenden Organisationen statt. Wir sehen das Wissen und die Erfahrung unserer internationalen Partner in diesem Bereich als neue Chance, denn wir wollen das Tool auch für ältere Menschen nutzbar machen. Die Herausforderungen älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Arbeitsfähigkeit sind oft ähnlich: Es kann zu Beeinträchtigungen des Sehens, des Hörens und der Bewegung kommen. Aus diesen Gründen ist es für uns auch interessant, das Tool auf andere Zielgruppen auszuweiten.



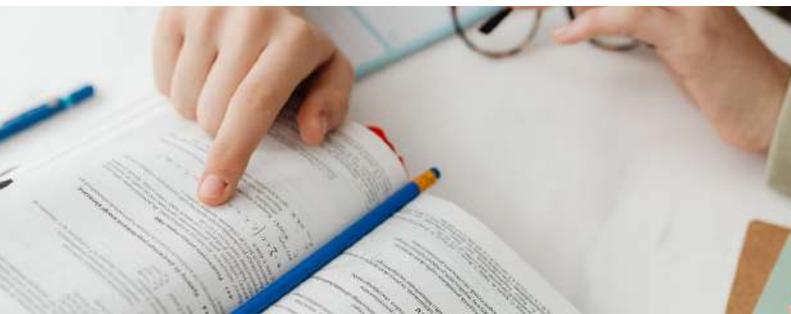
Mathias-Corvinus-Kolleg (MCC)	Margit Slachta Nationales Institut für Sozialpolitik
Székesfehérvár OpportunityCircle - Netzwerk für Behinderte	Alba Bástya Zentrum für Familien- und Kinderfürsorge
Nationales Zentrum für Behinderten- und Sozialpolitik, Innenministerium	Alba Mentor Human Services Stiftung
Ministerium für Kultur und Innovation	Salva Vita Stiftung
Parlamentarischer Unterausschuss für Menschen mit Behinderungen	Büro für Bildung
Nationaler Behindertenrat	Zentrum für Methodik der digitalen Pädagogik
Rat der Verbände behinderter Menschen	Zentren für Pädagogikausbildung
	Nationale Union der Studierenden in Ungarn



Spanien

Das Bildungsministerium hat ein informatives Video zur beruflichen Orientierung erstellt, das auf Youtube zu finden ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=gEfpQcwM02M>



Berufliche Orientierung im Bildungssystem:

Alle Bildungsanbieter verfügen über Orientierungsdienste angepasst für die spezifischen Phasen und Bedürfnisse, die in Bezug auf die Orientierungsprogramme und -pläne der Berufsbildungszentren oder Schulen wirken. Sie werden jährlich von den Orientierungsabteilungen der Autonomen Gemeinschaften koordiniert.

LDSkills4YOU kann zusätzlich zu diesen Orientierungsangeboten genutzt werden, um sich der **eigenen Fähigkeiten** und **Kompetenzen** sowie der eigenen Interessen und Lebenspläne bewusst zu werden. In diesem Sinne hilft es nicht nur dabei, herauszufinden, was es auf dem Markt gibt, sondern auch, was ich in Zukunft machen möchte, welchen Weg ich einschlagen möchte. Auf diese Weise unterscheidet es sich von Tools wie Jobportalen, sozialen und anderen Netzwerken. Es kann unterstützend wirken, wenn es darum geht, ein ausführlicheres Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf zu verfassen und auch über neue Berufe nachzudenken..

Der große Vorteil des LDSkills4YOU-Ansatzes besteht darin, dass dieser Ansatz die **Selbstreflexion** und das **Bewusstsein** fördert, anstatt jungen Menschen einfach vorzuschreiben, wie sie sich verhalten oder was sie tun sollen.

Frankreich



Diese Methode kann für Organisationen, die mit jungen Menschen arbeiten, die mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert sind, sehr nützlich sein, z. B:

- **Missions Locales.** Es handelt sich um Orte, an denen junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren Unterstützung und Beratung in Bezug auf Arbeit, Ausbildung, Unterkunft und andere wichtige Faktoren in ihrem Leben suchen können. Diese Methode ist besonders interessant, da ihr Ziel nicht nur darin besteht, die Jugendarbeitslosigkeit zu verringern, sondern auch die Integration junger Menschen in die französische Gesellschaft zu fördern. Daher kann die Arbeit mit dem ganzheitlichen Ansatz des LDSkills4YOU-Projekts sehr hilfreich sein, um die Wirkung auf die Zielgruppe zu maximieren.
- **Ecoles de la Deuxième Chance (E2C)** – Schulen der zweiten Chance. Diese Schulen richten sich an junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, die keine Schule besuchen und arbeitslos sind. Sie sind alle Schulabbrecher. Das Programm hilft ihnen, eine Ausbildung zu absolvieren und in den Arbeitsmarkt einzutreten. Im Rahmen der Ausbildung werden Grundkenntnisse wie Mathematik, Französisch, digitale Fähigkeiten usw. vermittelt. Darüber hinaus nehmen die Schüler auch an Praktika teil, um ihr berufliches Projekt zu entwickeln. Die Schüler werden für die Teilnahme an der von den Schulen angebotenen Ausbildung bezahlt.



Die Herausforderungen im Training und die spezifischen nationalen Bedürfnisse, die durch die Umsetzung der LDSkills4YOU Methode bewältigt werden können

Österreich

Durch die Verbreitung der LDSkills4YOU-Methode und -Tools in Österreich wollen wir die Vorteile dieses Projekts auf verschiedene Interessengruppen ausweiten, darunter auch Jugendliche mit Migrationshintergrund. Das Projekt LDSkills4YOU bietet einen einzigartigen Ansatz zur Berufsorientierung, der neben fachlichen Kompetenzen die ganzheitliche Entwicklung von LifeSkills in den Vordergrund stellt. Für junge Menschen mit Migrationshintergrund sind diese Initiativen von besonderem Wert:

Inklusive Berufsberatung: Das Projekt LDSkills4YOU fördert integrative Berufsberatungsprogramme, die auf die Bedürfnisse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zugeschnitten sind. Durch die Einbeziehung verschiedener Perspektiven und Sensibilitäten wird sichergestellt, dass die Berufsberatung kulturell relevant ist und individuelle Faktoren, die die Berufswahl beeinflussen, berücksichtigt werden.



Kulturelle Kompetenz in der Beratung: Die interkulturelle Dimension des Projekts LDSkills4YOU steigert die Qualität der Berufsberatung für junge Menschen mit Migrationshintergrund. Durch die Förderung der kulturellen Kompetenz von Berufsberater_innen stellt das Projekt sicher, dass die Beratung auf die besonderen Herausforderungen und Chancen von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund eingeht.

Unterstützung von Sprachkenntnissen: In Anerkennung der entscheidenden Rolle von Sprachkenntnissen für die berufliche Integration unterstützt das Projekt LDSkills4YOU Maßnahmen zur Sprachförderung. Dazu gehören nicht nur Sprachkurse im Rahmen des regulären Lehrplans, sondern auch gezielte Sprachprogramme, die die Kommunikationsfähigkeiten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund verbessern sollen.

Zusammenarbeit mit Organisationen im Bereich Migration: Das Projekt LDSkills4YOU zielt auf Partnerschaften und die Nutzung des Tools mit Organisationen ab, die sich der Unterstützung junger Migrant_innen widmen. Diese Kooperationen verbessern den Zugang zu Informationen, Ressourcen und Vernetzungsmöglichkeiten für junge Menschen mit Migrationshintergrund und bereichern so ihre Erfahrungen bei der Berufsfindung und Integration.

Praktika und Integrationsprojekte: Das Projekt LDSkills4YOU ermutigt Jugendliche mit Migrationshintergrund aktiv zur Teilnahme an Praktika und Integrationsprojekten. Durch die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich in gemeinnützigen Initiativen zu engagieren, trägt das Projekt nicht nur zur Berufsorientierung, sondern auch zum übergeordneten Ziel der sozialen Integration bei.

Insgesamt geht das Projekt LDSkills4YOU über die traditionelle Berufsberatung hinaus, indem es einen integrativen und interkulturellen Ansatz beinhaltet. Die Instrumente und Methoden zielen darauf ab, allen Jugendlichen, einschließlich derjenigen mit Migrationshintergrund, zu befähigen, indem sie ihnen die Fähigkeiten, Ressourcen und Unterstützung bieten, die für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung und Integration in die Arbeitswelt erforderlich sind.



Ungarn

Es ist wichtig, dass die LDSkills4YOU-Methode zur langfristigen Entwicklung eines unabhängigen, **selbstbestimmten und aktiven Lebens** von Menschen mit Behinderungen, zur Entwicklung eines unterstützenden Umfelds und zur vollständigen und effektiven sozialen Teilhabe und Integration beiträgt.

Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen und jungen Menschen mit speziellem Förderbedarf, die eine Ausbildung abgeschlossen haben, dabei zu helfen, eine dauerhafte Beschäftigung auf dem offenen oder geschützten Arbeitsmarkt zu finden, ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern und ihnen die für ein gesundes Leben erforderlichen Dienstleistungen zu bieten. Wir möchten zu einer Verbesserung ihrer Situation auf dem Arbeitsmarkt, Förderung ihrer Beschäftigung, berufliche Rehabilitation und Gewährleistung von Arbeitsbedingungen, die ihren Qualifikationen und ihrer Gesundheit entsprechen, beitragen.



Unser übergeordnetes Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen, ihren Familien und Angehörigen sowie Fachleuten, die mit ihnen arbeiten, den Zugang zu digitalen Tools zu erleichtern und zum Wohlbefinden und zur Entwicklung von Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaftsgruppen sowie zu ihrer Anpassung an ihr soziales Umfeld beizutragen, indem wir Tools und Methoden des individuellen Lernens und der Selbstentfaltung nutzen. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Sektoren und Berufen zu fördern, um den Zielgruppen wirksam zu helfen.

Zu den beruflichen Kompetenzen von Berater_innen, Mentor_innen und Bildungsfachleuten für Menschen mit Behinderungen gehören die Durchführung der beruflichen Tätigkeiten, die zur Erreichung der oben genannten Ziele erforderlich sind, sowie der Kontakt zu direkten und indirekten Zielgruppen und die Förderung der individuellen, autonomen Kompetenzentwicklung.

Unsere Partner sind Mitglieder des Circle of Opportunities - eines Netzwerks von Behindertenorganisationen, die alle Behinderungsbereiche vertreten (Menschen mit Behinderungen, Gehörlose und Schwerhörige, Sehbehinderte, Menschen mit psychischen Erkrankungen, junge Menschen mit Mehrfachbehinderungen) - und leisten mit diesem Tool einen großen Beitrag und praktische Hilfe für Behindertenberater_innen, Mentor_innen und Ausbilder_innen.

Wir können junge Menschen mit Behinderungen und speziellem Bildungsbedarf, die Bildungseinrichtungen verlassen, an die Alba Mentor Human Services Foundation und das Family Assistance and Child Protection Centre verweisen, wenn Kund_innen die Absicht haben, zu arbeiten und/oder Rehabilitationsdienste benötigen. Familienhilfe, rechtliche Informationen und psychiatrische Beratung werden von Rehabilitationsfachleuten in den Einrichtungen angeboten.

Die Fachkräfte bieten im Rahmen des Rehabilitationsdienstes folgende Aktivitäten an:

- Bereitstellung von Informationen zur beruflichen Rehabilitation
- Beratung zur beruflichen Rehabilitation
- Bereitstellung von Informationen zur beruflichen Rehabilitation
- Beratung bei der Arbeitssuche im Rahmen der beruflichen Rehabilitation
- Berufliche Rehabilitation - Berufsberatung
- Psychosoziale Beratung/psychosoziale Beratung zur beruflichen Rehabilitation
- Arbeitsvermittlung für die berufliche Rehabilitation
- Mentoringdienste für die berufliche Rehabilitation
- Beratung zu Techniken der Arbeitssuche für die berufliche Rehabilitation
- Medizinische, elementare, soziale Rehabilitationshilfe

Eine unserer größten Herausforderungen besteht darin, dass wir in unseren Schulungen Menschen mit Seh-, Mobilitäts- und Hörbehinderungen sowie psychischen Problemen zusammen mit gesunden jungen Menschen aufnehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Tool eine ganzheitliche Vorbereitung junger Berufseinsteiger_innen auf das Leben und die zukünftige Beschäftigung erleichtern wird. Für die Entwicklung ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich, für den sich mit dem Tool große Chancen eröffnen. Bei der Kompetenzentwicklung von Menschen ist die Möglichkeit der eigenständigen Entwicklung von besonderer Bedeutung, denn sie gibt ihnen Selbstvertrauen und hilft ihnen, ein unabhängiges Leben zu führen. Wir haben erkannt, dass in vielen Fällen die Einbindung eines Mentors/ einer Mentorin notwendig sein wird, daher ist es wichtig, weitere Entwicklungen in diesem Bereich zu berücksichtigen.

Wie können wir den Betroffenen auf unabhängige Weise die Möglichkeit dazu geben?

Wie wirkt sich die Einbindung eines Mentors/ einer Mentorin auf die individuelle Entwicklung aus?

Es ist wichtig, darüber nachzudenken, wie wir Menschen erreichen können, die nicht zu bestimmten Gemeinschaften gehören. Welche Rolle können die Familie und die Eltern bei der Entwicklung junger Menschen spielen, die LifeDesignSkills4YOU nutzen?

Wie und welche Art von Vorbereitung können wir ihnen bieten?

Spanien

Berufliche Orientierung wird in Spanien definiert als die Bestimmung der eigenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen, das Treffen von Entscheidungen in Bezug auf Bildung, Ausbildung und Beschäftigung und die Organisation des eigenen Lebens im Hinblick auf die Bildung und Ausbildung von Personen in verschiedenen Lebensabschnitten. Die Orientierung umfasst individuelle und gemeinschaftliche Informationsmaßnahmen, Beratung, Bewertung von Kompetenzen, Unterstützung beim Erwerb von Kompetenzen, die für die Entscheidungsfindung in der beruflichen Laufbahn relevant sind.



Als Kompetenzen, die das Management der beruflichen Karriere ermöglichen, gelten:

- Selbstwahrnehmung
- die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen
- ein persönliches und berufsvorbereitendes Projekt planen können
- soziale Kompetenz
- Eigeninitiative und Unternehmergeist
- soziale Kompetenzen in Bezug auf Zusammenarbeit und Kommunikation
- aktive Teilnahme und Orientierung

Frankreich



Die LDSkills4YOU-Methode entspricht offenbar einem konkreten Bedarf, der auch von der französischen Regierung festgestellt wurde, insbesondere im Hinblick auf die Verwaltung der finanziellen Ressourcen.

In der Erhebungsphase hat sich herausgestellt, dass dieses Thema für junge Menschen am interessantesten ist und am meisten gebraucht wird.

Ab **März 2024** werden 750 000 Schüler_innen ein von der Banque de France entwickeltes Modul zur Finanzerziehung absolvieren. Ziel dieser Ausbildung ist es, die Schüler_innen mit den Konzepten von Ausgaben, Zahlungen, Sparen und Krediten vertraut zu machen.

Es wird mit allen Schüler_innen der "4ème", d. h. mit 13 Jahren, durchgeführt. Sie wird im März im Rahmen der Woche der finanziellen Bildung für alle Schüler_innen des Landes zur gleichen Zeit stattfinden.



Schlussfolgerungen

Die Vorteile/Potentiale der Methode lassen sich wie folgt zusammenfassen:

 Vorteile	Potentiale 
<p>Die LifeDesignSkills-Methode fördert eine positive Denkweise und bietet die Möglichkeit, Prozesse und systemische Herausforderungen zu analysieren</p>	<p>Es kann von Fachkräften als spezifische Methode angewandt werden, um Veränderungen zu initiieren und Lösungen zu finden</p>
<p>Die LDSkills-Methode hilft, die Lernziele der Teilnehmer_innen zu visualisieren</p>	<p>Es hilft Fachkräften, emotionale und kognitive Kapazitäten zu aktivieren, um neue Lernziele zu entwickeln und diese motivierter umzusetzen</p>
<p>Indem wir ein anfänglich kleines Ziel definieren und dann in kleinen Schritten experimentieren, schafft LDSkills einen Handlungsbedarf (Call-to-Act) in unseren e-Learnings</p>	<p>Fachkräfte können die e-Learnings zur Unterstützung ihrer Trainings- und Beratungstätigkeit nutzen und eine Selbstreflexion der Teilnehmer_innen anregen; der Transfer in die tägliche Praxis kann durch die Definition kleiner Ziele als erste Schritte unterstützt werden; Experimente eignen sich, um Lernziele und Ideen ohne großes Risiko zu testen und daraus zu lernen</p>
<p>Lernziele werden in kompetenzorientierte Handlungsmuster umgesetzt</p>	<p>LDSkills als wiederkehrende Erfahrungs- und Lernschleife. Erfahrungen werden gemacht, reflektiert und weiterentwickelt oder neue Experimente werden initiiert</p>
<p>Die Teilnehmer_innen werden sich ihrer aktuellen Fragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung bewusst</p>	<p>Fachkräfte können diese Methode nutzen, um kontinuierlich über jeden Lernschritt zu reflektieren und das Bewusstsein für Fragen zu schärfen, die ansonsten den erfolgreichen Fortschritt des Trainings oder der Beratungssitzung behindern könnten</p>